

sind beydes Missethäter und Schuldner. Es hat eine Kirche und Prediger.

Die Gefängnisse des Policengerichts sind im Rathshause.

Der sogenannte blaue Thurm bey der langen Brücke ist das Gefängniß für Hofbediente und das Copenhagener Amt.

Das Stockhaus am Walle zwischen den Oster- und Norder-Thor, ist zu Friedrich IV Zeiten neu erbauet. Es ist das Garnisonsgefängniß für grobe Verbrecher. Zweitens haben die sogenannten Slaven oder zur Arbeit verurtheilte aus allen Estaten daselbst ihren Aufenthalt, welcher immer über 100 sind. Sie tragen eine unterscheidende Kleidung und eine Kette an einen Bein. Es ist eine Kirche für sie eingerichtet, darinn die dänischen und teutsche Garnisons-Prediger den Gottesdienst versehen. Drittens, geschieht im Stockhause das genaue Verhör der Missethäter, sonderlich der Diebe, welche auch, so lange das Verhör währet, daselbst gefangen gehalten werden.

Anderere Gefangene von der Besatzung sind in der Hauptwache.

Die Gefangene von Seeetat werden im alten Holze verwahret.

Für Verbrecher vom Stande ist das Gefängniß in der Citadelle hinter der Kirche.

Alle zur Arbeit verurtheilte Weibspersonen kommen ins Zuchthaus, die Männer mehrentheils in die obengedachte sogenannte Slaveren.

Die